

DAS LACHEN VILLAGE MAGAZIN

LACHNER



STEIN

Mit dem Feuerwehrverein an der Bierwanderung über Stock und Stein laufen und degustieren.

Unser Friedhof ist mehr als nur ein Ort für Grabsteine, er wird mit viel Liebe gestaltet und gepflegt.

Mithilfe von Steinpfleger Erich Schwiter sieht Ihre Terrasse oder der Vorplatz wieder aus wie neu.



Das Freilichtmuseum Ballenberg beherbergt ein stattliches Holzhaus von 1797, dessen graue Fassadenbemalung **Stein** vortäuschen sollte. Der Besitzer wollte damals eine prachtvolle, vornehme Wirkung erzielen. Stähli Architekten sind mehr dem Sein verpflichtet als dem Schein und planen meistens mit Backstein, dem häufigsten Mauerbaustoff. Naturstein findet eher im Innenausbau Verwendung, um etwa dem Bad oder einem Cheminée eine besondere Note zu verleihen.

STÄHLI ARCHITEKTEN
Nachhaltig aufbauend.

8853 Lachen · Tel. 055 442 32 63 · www.staehliarch.ch

**Mein
Reisebüro**

www.digareisen.ch 8854 Galgenen
Tel. 0848 735 735

ANLAGELÖSUNGEN?
Machen wir selbst.

Damit investieren Sie Ihren Sparbetrag und Ihr Vermögen einfach und individuell.

szkb.ch/anlegen

 Schwyzer Kantonalbank

1. August BBQ-Night
**Smoker-Spezialitäten, Liveband
und Sommerstimmung**



**The Steakhouse**
GRILL · MEAT BOUTIQUE · WINERY

Feiern Sie mit uns den **1. August** – auf **Steakhouse-Art!**
Informationen und Online-Tickets: www.marinalachen.ch
The Steakhouse – Marina Lachen | Hafenstrasse 4 | 8853 Lachen



Bin ich stark genug, um weich zu sein?



Liebe Leserinnen und Leser

Neulich habe ich eine Situation miterlebt, in der zwei Parteien wie versteinert auf ihren Standpunkten beharrten, so dass kein Vorankommen mehr möglich schien. Ich war nicht direkt beteiligt, habe das Ganze eine Weile mitverfolgt und mich gefragt, ob man vielleicht «aneinander vorbeikommen» könnte, wenn beide Seiten ein bisschen nachgeben würden.

Solche Konstellationen begegnen uns immer wieder: in Diskussionen, in der Politik, im Arbeitsleben und sogar in privaten Beziehungen. Jeder steht für sich und verteidigt seine Position. Mir scheint, als sei unsere Gesellschaft etwas hart geprägt. Wir wachsen auf mit Idealen wie: sich durchsetzen, nicht aufgeben und Zähne zusammenbeissen. Diese Qualitäten haben durchaus ihren Wert, denn ohne Stein gäbe es keine Stabilität, keine Verlässlichkeit, keine Grenzen.

Doch obwohl wir vieles auf Beständigkeit ausrichten, verläuft das Leben eher wie Wasser – es hält sich an keine vorgegebene Form. Schliesslich heisst es: Nichts ist so beständig wie der Wandel. Ich denke, wir spüren das im Alltag viel öfter, als wir zugeben möchten. In Situationen, in denen wir recht behalten wollen, obwohl wir längst merken, dass es uns nicht weiterbringt. In Momenten, in denen etwas Nachgiebigkeit mehr helfen würde als ein weiteres Dagegenhalten.

Dieses Prinzip zeigt sich in der asiatischen Kampfkunst, die oft auf Selbstkontrolle und Deeskalation ausgerichtet ist. Im Jiu-Jitsu gewinnt nicht einfach der Stärkere, sondern derjenige, der gezielt nachgeben kann. Der die Energie des anderen nicht blockiert, sondern aufnimmt und in eine eigene Bewegung umwandelt. Ganz im Sinne von Bruce Lee: «Sei wie Wasser.» Wasser weicht aus, passt sich an, fliesst einfach weiter. Es kämpft nicht – und gewinnt trotzdem. Es umfließt Hindernisse, statt dagegen anzurennen, und findet so seinen Weg.

Vielleicht geht es im Leben nicht darum, sich für Wasser oder Stein zu entscheiden, sondern darum, beides in sich zu tragen – und zu wissen, wann was richtig ist. Dort beginnt die eigentliche Stärke.

Viel Spass beim Lesen über eine verschwundene Mauer, Wanderungen über Stock und Stein, wie man Steine pflegt und vieles mehr!

Brigitte Hofer
Redaktionsleiterin

Inhalt

- 3 | Zuerst ...
- 5 | Neu im Dorf
- 6 | Thema
- 8 | Aus dem Gemeindehaus
- 10 | Unterwegs
- 11 | Dorfplan
- 12 | Veranstaltungen
- 15 | Unterwegs
- 17 | Übrigens
- 19 | Interview
- 21 | Menschen
- 22 | ... Zuletzt

Titelbild: Erich Schwiter
Bericht Seite 19

Möbel SUTER

Die Einrichtungsprofis
in Ihrer Nähe –
kompetent, familiär,
professionell!



Auszugtisch und
Armlehnsessel Luzern
von:



Möbel Suter AG
Neuheimstr. 8
8853 Lachen

T 055 442 10 16
www.moebel-suter.ch

wakutech

Wasch- &
Küchentechnik

Tiergartenstrasse 1
8852 Altendorf
T 055 462 12 12
www.wakutech.ch



Bauernhofstrasse 1, 8853 Lachen
055 / 460 11 10
www.oberdorf-lachen.ch

essen... geniessen... plaudern... lächeln...

Herzlichst, Ihre Gastgeber
Stefan & Rita Lotspeich-Gisler
Und das Oberdorf-Team

AMBIENTE immo

Immobilien sind unser Zuhause

- ✓ Immobilienbewertung
- ✓ Verkauf & Vermietung
- ✓ Renditelegenschaften
- ✓ Immobiliensuche
- ✓ Projektentwicklungen
- ✓ Umbau & Renovationen
- ✓ Grundrissoptimierungen
- ✓ Einrichtungen

Herrengasse 6, 8853 Lachen ☎ 055 521 11 21 ✉ info@ambiente-immo.ch



Arpagaus Holzbau

arpagaus-holzbau.ch

Mangia e statti zitto!

Wenn Roberto Burino und sein Team wieder einmal an einem Samstag den Grill anwerfen, ist der Duft nach frischer Salsiccia in der ganzen hinteren Bahnhofstrasse zu vernehmen. «Neu im Dorf»? Nein, aber eine Wieder- oder Neuentdeckung wert! | TEXT/BILD: CÉCILE MOURON

«Mangia e statti zitto!» – «Iss und sei still!» prangt gross über Robertos Imbissstand. Keine Sorge, ganz so ernst ist das natürlich nicht gemeint, ganz im Gegenteil: Wer hier auftaucht, steckt oft

schon mitten in einem charmanten Gespräch, bevor überhaupt etwas bestellt ist.

Jeden Samstag von 10.00 bis 15.00 Uhr werfen Roberto und sein Team frische

Salsiccia auf den Grill. Schweizer Fleisch, verfeinert mit Gewürzen direkt aus Kalabrien, serviert im Panino. Wer es richtig machen will, nimmt noch etwas Stängelkohl (ital. Rape) dazu. Wer eher auf Bewährtes-Schweizerisches steht, findet auf der kleinen, aber feinen

Speisekarte auch noch die alten Bekannten, Cervelat und Bratwurst.

Ganz neu ist der Geheimtipp in Lachen aber nicht. Bereits vor etwa fünf Jahren grillierte Roberto für seine Kundschaft der VespArt. Seine Würste kamen so gut an, dass daraus die Idee für das Streetfood entstand. So stellte er kurzerhand neben seiner Vespa- und Rollerwerkstatt einen Stand auf, den er seither jeden Samstag betreibt.

Perfekt für eine kurze Pause beim Spaziergang durch das Dorf: Bestellen, reinbeissen und für den Genuss vielleicht doch einen Moment «zitto» sein.

Streetfood Salsiccia

Bahnhofplatz 10, Lachen

Jeden Samstag von 10 bis 15 Uhr



Gründer Roberto (Mitte) und sein Team, Michele und Giuseppe beim Salsiccia-Stand.

Brunnenapéro – Beisammensein im Dorf

Eigentlich nichts Neues im Dorf, aber ab jetzt hoffentlich häufiger mit neuen Gesichtern: Lachen trifft sich monatlich beim Marienbrunnen zum Apéro. Roger Zwingli vom Komitee «Lachen bewegen» verrät im Interview, wie die Idee entstanden ist. | TEXT: JUDITH GNOS / BILD: ZVG

Das Komitee – bestehend aus Mitgliedern verschiedener Lachner Vereine und der Gemeinde – hat sich zum Ziel gesetzt, Lachen stärker zu beleben. Nicht nur für die Menschen, sondern

auch für das Gewerbe vor Ort. Daraus entstand die Idee des Brunnenapéros, der seit Juli letzten Jahres regelmässig jeden Monat stattfindet. Das Konzept ist einfach: Jeden letzten Freitag im Monat

ab 18 Uhr wird der Platz um den Marienbrunnen zum Treffpunkt für alle, die Lust auf ein gemütliches Beisammensein haben, alte Bekannte treffen oder neue Gesichter kennenlernen, aufs Wochenende anstossen oder einfach im Vorbeigehen Hallo sagen.

Getränke bringt jeder selbst mit – für Spon-

sane gibt es ja auch genügend Läden gleich nebenan.

«Warum am Kreuzplatz?», frage ich Roger. «Wenn man an Lachen denkt, ist die Seepromenade der Hotspot – deshalb haben wir uns bewusst für einen Platz im Dorf entschieden. Die Idee mit dem Brunnen stammt ursprünglich aus Vals; dort findet dies im Dorf traditionell jede Woche statt und das halbe Dorf trifft sich. So würden wir es auch gerne etablieren: Sich treffen, ganz unkompliziert – die Welt rückt genug auseinander; mit so einem Anlass können wir wenigstens wieder etwas näher zusammenrücken.»

Daten und Infos

www.verkehrsverein-lachen.ch/projekte/dorfbrunnenapero



Der Brunnenapéro am Marienbrunnen findet bei jedem Wetter statt.

Der Friedhof – mehr als ein Ort der letzten Ruhe

Martin Mächler, dem Leiter Werkhof der Gemeinde Lachen, ist auch die Leitung des Friedhofs unterstellt. Er erzählt aus seinem Alltag bei der Arbeit auf dem Friedhof.

TEXT/BILDER: BRIGITTE HOFER

Als meine Kinder klein waren, sind wir auf dem Nachhauseweg oft über den Friedhof spaziert. Es gab immer viel zu entdecken: die hübsch bepflanzten Gräber, die liebevoll ausgesuchten Grabsteine, Fotos und anderen Grabschmuck und natürlich musste jedes Grab mit Weihwasser gesegnet werden.

Die friedliche Atmosphäre auf dem Friedhof lud uns jeweils ein, Gespräche über Gott und die Welt zu führen und uns die Demut vor dem Leben zu lehren. Mit diesen persönlichen Erinnerungen im Hinterkopf starte ich in das Gespräch für diesen Artikel.

Der Friedhof in Zahlen

Zu Beginn unseres Gesprächs zeigt Martin Mächler einige Fakten auf. Der Friedhof ist Eigentum der politischen Gemeinde Lachen und Begräbnisstätte der in der Gemeinde wohnhaft gewesenen Verstorbenen, unabhängig ihres religiösen Bekenntnisses. Die Fläche beträgt 1,35 Hektar, was knapp zwei Fussballfeldern entspricht. Es befinden sich ca. 490 Grä-

ber auf dem Friedhof (in Betrieb, Grabstein vorhanden), 500 Verstorbene sind in den Gemeinschaftsgräbern beerdigt und 30 im Urnenhain. Pro Jahr finden ungefähr 60–70 Beerdigungen statt. Das älteste Grab auf dem Friedhof ist von 1935, davor war der Friedhof rund um die Pfarrkirche angelegt.

Die Bestattungsart, die am häufigsten gewählt wird, ist die Urnenbestattung, wovon der grössere Teil im Gemeinschaftsgrab bestattet wird. «Viele Leute entscheiden sich für das Gemeinschaftsgrab, weil sie ihren Angehörigen die Pflege eines Grabes über 10 oder 20 Jahre nicht zumuten möchten», erklärt Martin Mächler. Die Pflege der Friedhofsanlage obliegt der Gemeinde, die Pflege der Gräber ist Aufgabe der Angehörigen der Verstorbenen. Diese Aufgabe kann an Gärtnereien weitergegeben werden, so pflegt die Gärtnerei Hollenstein beispielsweise 90 Gräber auf dem Friedhof Lachen.

Auf die Frage, wie viele Stunden Arbeit für die Gemeindemitarbeiter auf dem Friedhof anfallen, antwortet Martin Mächler, dass man über das Jahr gerechnet täglich einen Mitarbeiter für den Friedhof einrechnen könne.

Der Friedhof als Park

Doch der Friedhof ist längst mehr als eine Begräbnisstätte. Er wurde in den letzten Jahren neu gestaltet. Im Jahr 2020 entstanden das neueste von drei Gemeinschaftsgräbern und der Urnenhain. Die Rottannen-Hecken an der Nord- und Westseite wurden entfernt und durch einheimische Sträucher ersetzt, zudem wurden sämtliche Neophyten entfernt. «Die Blumenwiesen, die wir auf leerstehenden Flächen gesät haben, wachsen noch nicht ganz wunschgemäss, aber da sind wir dran», weiss Martin Mächler. Auf dem Urnenhain und der daneben liegenden Wiese befinden sich alte Sorten Obstbäume von Pro Specie Rara (Schweizerische Stiftung für die kulturhistorische und genetische Vielfalt von Pflanzen und Tieren).

Der Friedhof soll als ruhiger Park wahrgenommen und von der Bevölkerung gerne frequentiert werden. Es gibt verschiedene Sitzbänke, die zum Innehalten einladen. Die Frage, ob der «Park» denn auch als solcher genutzt werde, bejaht Martin Mächler und er-



Ausgediente Grabsteine vor ihrem Abtransport.



Das neueste der drei Gemeinschaftsgräber mit dem Bänkli im Schatten.

gänzt: «Letzten Sommer haben wir eine Parkbank aus der Sonne in den Schatten eines Baumes am Gemeinschaftsgrab umplatziert, wofür wir von unseren Besuchern viele sehr positive Rückmeldungen erhalten haben.»

«Auf unserem Friedhof sind sogar Berühmtheiten beerdigt», ergänzt Martin Mächler stolz. So fand Arthur Beul, der Komponist von Volksliedern wie «Am Himmel steht es Sternli z'Nacht» und «Nachem Räge schiint d'Sunne» oder «Übere Gotthard flüüged Bräme», seine letzte Ruhe auf dem Friedhof in Lachen.

Die emotionale Seite

Auf die Frage nach besonderen Begegnungen auf dem Friedhof erzählt Martin Mächler: «Früher kam eine ältere Frau jeden Tag zum Friedhof. Wir plauderten ab und zu und sie erzählte mir einmal, dass sie eine Erdbestattung wünsche. Ich entgegnete, dass das nasskalte Klima doch Rheuma verursache, woraufhin wir beide lachten. Ein paar Jahre später starb sie und wir begruben sie in einem Urnengrab.» Die emotionale Seite der Arbeit auf dem Friedhof und der Mitarbeit an Beerdigungen sieht Martin Mächler bewusst eher nüchtern. Es sei jedoch immer eine besondere Situation, jemanden zu beerdigen, den man gut gekannt habe. Besonders traurig seien jedoch Beerdigungen, zu denen keine Angehörigen kämen. «Da lassen wir uns immer etwas mehr Zeit, um dem Verstorbenen mehr Aufmerksamkeit bei seiner letzten Reise zukommen zu lassen», erzählt Martin Mächler.

Besonders viele Besucher kommen an Allerheiligen oder zu Weihnachten zum Friedhof, doch auch während der Chilbi werden viele Gräber besucht. «Die Angehörigen verbinden den Besuch der Chilbi mit einem Gang zum Friedhof», weiss Martin Mächler. Während der Arbeit an einer Beerdigung tragen die Gemeindemitarbeiter dunkle Kleidung mit dem Gemeinde-Logo. Es gebe immer wieder erstaunte Gesichter und die Aussage: «Ach, das machen Sie auch noch?» Auf die Frage, was seine Lieblingsarbeit auf dem Friedhof sei, antwortet Martin Mächler: «Rasen mähen!» und lacht.

Veränderungen und Zukunft

Seit 2013 ist Martin Mächler Leiter Werkhof und Friedhof. Die grösste Veränderung, die er in den letzten zehn Jahren wahrgenommen habe, sei, dass es mittlerweile viel weniger Familiengräber gebe. Das erste Gemeinschaftsgrab wurde 1995 erstellt, mittlerweile existieren drei. Der Friedhof Lachen werde sich in den nächsten Jahren nicht massiv verändern, jedoch seien hier und dort Sanierungen geplant.

Unsere Spaziergänge über den Friedhof sind selten geworden, das Leben mit seinem Tempo hat uns fest im Griff. Nach dem Gespräch für diesen Artikel nehme mir jedoch vor, wieder öfter auf dem Nachhauseweg über den Friedhof zu spazieren und auch mal auf einem Bänkli zu verweilen und wer weiss – vielleicht erlebe auch ich wieder die eine oder andere berührende Begegnung.

Zwischen Spielbetrieb und Rasenpflege

Wenn im Peterswinkel Fussball gespielt wird oder auf der Leichtathletikanlage im Seefeld trainiert wird, richtet sich die Aufmerksamkeit meist auf das sportliche Geschehen. Tore, Trainingsleistungen und Wettkämpfe stehen im Mittelpunkt. Die umfangreiche Arbeit, die notwendig ist, damit die Anlagen überhaupt in diesem Zustand genutzt werden können, bleibt dabei oft unsichtbar.

TEXT/BILDER: MICHAEL MÜLLER



nur optischen und funktionalen Zwecken dient, sondern gezielt das Wachstum und die Verzweigung der Gräser fördert. Ebenso wichtig ist eine angepasste Bewässerung. Je nach Witterung und Bodenbeschaffenheit muss die Wassermenge präzise dosiert werden, um Trockenstress zu vermeiden, ohne Staunässe zu verursachen. Ergänzend wird der Rasen in Intervallen gedüngt, um die Nährstoffversorgung sicherzustellen und die Regenerationsfähigkeit zu stärken.

Eine zentrale Aufgabe ist das kontinuierliche Monitoring des Rasens, insbesondere im Hinblick auf Pilzkrankheiten. Da chemische Mittel zunehmend verboten sind, gewinnt die präventive Pflege an Bedeutung. Frühzeitiges Erkennen von Verfärbungen, Wachstumsstörungen oder pilztypischen Belägen (Myzel) ist entscheidend, um rechtzeitig Gegenmassnahmen einzuleiten.

Ein weiterer wichtiger Bestandteil der Pflege ist die Bodenbearbeitung. Durch regelmässiges Aerifizieren wird der Bo-

Horizontale Bodenlockerung mit dem Verti-Quake.

In Lachen kümmern sich zwei Platzwarte sowie Mitarbeitende des Betriebsunterhalts um Pflege und Unterhalt der gesamten Sportanlagen. Sie leisten damit einen zentralen Beitrag zum Schul- und Vereinssport sowie zum aktiven Gemeindeleben.

Ihr Verantwortungsbereich umfasst im Peterswinkel zwei Naturrasenplätze, einen Kunstrasenplatz, verschiedene Aussenflächen und das Clubhaus des FC Lachen Altendorf. Ergänzt wird dies durch einen weiteren Naturrasenplatz und die Leichtathletikanlage im Seefeld. Insgesamt betreuen sie mehrere tausend Quadratmeter an Sportflächen.

Der Arbeitstag beginnt meist früh. Noch bevor die ersten Sportlerinnen und Sportler eintreffen, verschaffen sich die Platzwarte einen Überblick über den Zustand der Anlagen. Witterung, Nutzung und Jahreszeit bestimmen, welche Arbeiten anstehen.

Die Tätigkeiten reichen vom Mähen über die Pflege einzelner Problemstellen bis hin zur Kontrolle der gesamten Infrastruktur.

Die Pflege der Rasenflächen

Besondere Aufmerksamkeit erfordern die Naturrasenplätze. Sie sind lebende Systeme, die sensibel auf äussere Einflüsse reagieren. Niederschläge, Hitzeperioden oder intensive Belastung durch Trainings und Spiele wirken sich direkt auf die Qualität der Grasnarbe aus. Ziel ist eine dichte, belastbare und möglichst ebene Oberfläche. Dazu gehört ein regelmässiger Schnitt, der nicht



Reinigung der Sandgrube der Weitsprunganlage.

den belüftet, wodurch Wasser und Luft besser eindringen können. Dies fördert das Wurzelwachstum und erhöht die Belastbarkeit der Spielfläche. Bei Bedarf werden Sand oder andere Materialien eingebracht, um die Bodenstruktur zu verbessern und Unebenheiten auszugleichen.

Stark beanspruchte Bereiche wie Torräume oder Laufwege werden gezielt ausgebessert und nachgesät. Diese Arbeiten erfordern Erfahrung und ein gutes Verständnis für das Zusammenspiel von Boden, Klima und Nutzung. Ein strapazierfähiger Naturrasen entsteht nicht kurzfristig, sondern durch kontinuierliche Pflege über das ganze Jahr.

Auch der Kunstrasenplatz im Peterswinkel verlangt regelmässigen Unterhalt. Die Oberfläche wird gebürstet, um die Fasern aufzurichten, und Verschmutzungen werden entfernt, damit die Spielfläche ihre Eigenschaften behält und die Sicherheit gewährleistet bleibt.

Reparaturen der Infrastruktur

Neben den Spielfeldern gehört der Unterhalt der gesamten Infrastruktur zum Aufgabenbereich. Tore, Absperrungen, Wege und weitere Einrichtungen werden kontrolliert, gereinigt und bei Bedarf instand gestellt. Laufend fallen kleinere Reparaturen an, die zeitnah erledigt werden müssen, um einen reibungslosen Betrieb sicherzustellen.

Während der Sportsaison ist eine vorausschauende Planung besonders wichtig. Die intensive Nutzung stellt hohe Anforderungen an die Flächen. Es gilt, die verfügbare Spielzeit mit notwendigen Pflege- und Regenerationsphasen in Einklang zu bringen. Bei ungünstigen Witterungsbedingungen müssen Massnahmen flexibel angepasst werden, um Schäden zu vermeiden und die Qualität langfristig zu sichern.

Auch die Leichtathletikanlage im Seefeld wird regelmässig betreut. Laufbahnen sowie Sprung- und Wurfanlagen werden gereinigt, kontrolliert und instand gehalten, damit sichere und ein-

wandfreie Trainingsbedingungen gewährleistet sind. Die Arbeit der Platzwarte bleibt für viele Nutzerinnen und Nutzer kaum sichtbar, bildet jedoch die Grundlage für einen funktionierenden Sportbetrieb. Ohne kontinuierliche Pflege und fachgerechten Unterhalt würden die Anlagen rasch an Qualität verlieren und könnten nicht mehr im gewohnten Umfang genutzt werden.

So sorgen die Platzwarte in Lachen Tag für Tag dafür, dass die Sportanlagen in optimalem Zustand zur Verfügung stehen und beste Bedingungen für Schulen, Vereine und die Bevölkerung bieten.



Platzwarte: Fritz Reber (links) und Erwin Winet (rechts)

Lachen baut

Die Abteilung Bau und Umwelt der Gemeinde Lachen informiert hier über geplante Verkehrsbehinderungen. Tagesaktuelle Informationen sind auf www.lachen.ch zu finden.

Mai/Juni 2026

Zürcherstrasse: Der Baustart an der Zürcherstrasse ist erfolgt, die Arbeiten werden nun etappenweise fortgesetzt. Im Baustellenbereich wurde ein Veloverbot signalisiert. Auf dem rund 2 m breiten und ca. 80 m langen Abschnitt müssen Velos deshalb geschoben werden. Diese Massnahme dient der Sicherheit, da es im engen Bereich zu Konflikten zwischen Fussgängern und Velofahrern kommen kann.

Lachen baut - und wünscht eine gute und sichere Fahrt.



Region und Herzblut am Feuerring

Der Heimathafen ist zurück! Bereits zum fünften Mal in Folge verwandelt sich der Seeplatz in einen Ort kulinarischer Begegnungen: Im Heimathafen werden auch in diesem Jahr wieder Köstlichkeiten vom Feuerring serviert. Chefkoch und Gründer Chris Züger gewährt mir einen Blick hinter die Kulissen – auf Vorbereitungen, Partnerschaften und die Hintergründe dieses besonderen Events.

TEXT: JUDITH GNOS / BILD: LORENA WIDMER (MOOD.CH)



Welche Köstlichkeiten erwarten die Gäste wohl dieses Jahr am Feuerring?

Die Vorbereitungen beginnen bereits im Dezember. In einem Zeitraum von vier bis sechs Wochen lässt Chris Ideen entstehen, verdichtet sie und sucht nach einem roten Faden – einer Geschichte, die sich durch das gesamte kulinarische Erlebnis zieht.

Anschliessend besucht er Lieferanten und Betriebe aus der Region, die ihm die gewünschten Produkte und Zutaten liefern können. Erste Inspirationen wurden dabei schon zuvor im Gespräch ausgetauscht: mit Denise Weber über besondere Käsesorten vom Chäs Weber, mit Adi Knobel über mögliche Brotvarianten oder mit Dani Weber über Fleischspezialitäten aus der Metzgerei in Buttikon.

Bei persönlichen Besuchen werden die Ideen konkretisiert und weiterentwickelt und innerhalb von etwa zwei bis drei Wochen erhält Chris die Muster von seinen ausgewählten Partnern. Jetzt wird drei Tage probegekocht – so lange brauchen er und sein Partner Manu, um die beeindruckende Kapazität von 3800 Menus professionell durchzuspielen.

Wertschöpfung in der Region halten

Nicht nur bei den Produzenten und Lieferanten – auch die Lebensmittel sind zu 80% aus der Umgebung – achten die Inhaber des Heimathafens darauf, regional zu bleiben. Auch die Mitarbeitenden kommen häufig aus der Region oder werden im Hotel Bären untergebracht. Viele kehren Jahr für Jahr zurück – man kennt sich, versteht sich, und für Mitarbeiter wie Partner bedeutet der Heimathafen weit mehr als einen Arbeitsauftrag. Selbst logistische Partner sind aus der Region: Stomer, Sanitär und das Zelt für die Produktion – Chris legt grossen Wert darauf, die Wertschöpfung in der Region zu halten: «Ich bekomme etwas aus der Region und gebe so etwas zurück.»

Vom Kiesplatz zum Restaurant

Was nach einer familiären Angelegenheit klingt, verlangt jedoch eine akribische Vorbereitungs- und Planungsarbeit. Hinter dem Event steckt ein halbes Jahr Arbeit – nichts ist dem Zufall überlassen. «Wir übernehmen einen leeren

Kiesplatz, wo nichts vorhanden ist, und verwandeln diesen in 24 Stunden in ein komplett funktionsfähiges Restaurant mit dazugehöriger Bar. Ab acht Uhr morgens rollt stündlich ein Lastwagen an: Zelt, Kücheninfrastruktur, Tische, Stühle, Pflanzen – alles wird angeliefert, installiert, aufgebaut und platziert.

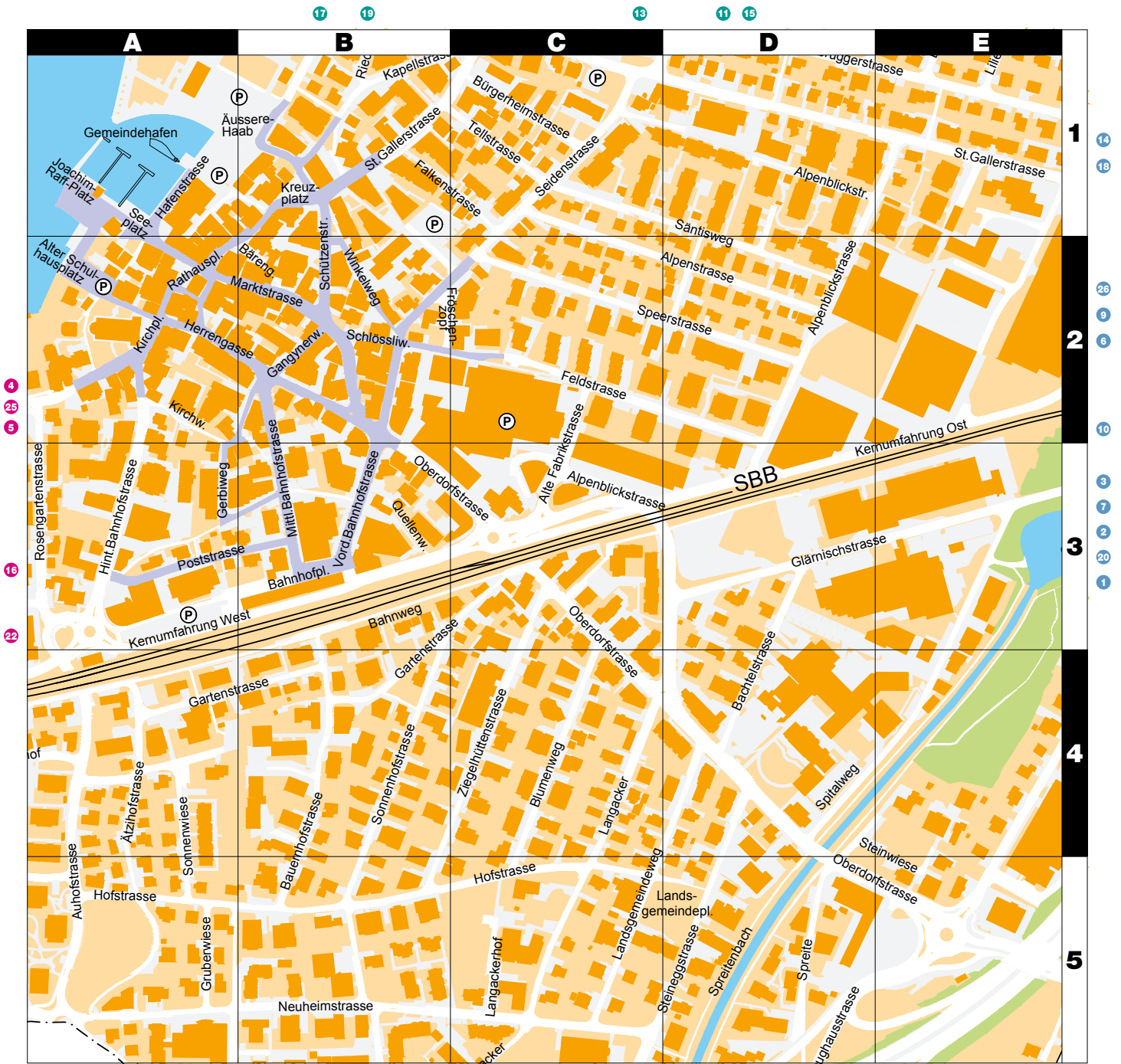
Der Preis des Menus spiegelt all das wider – und noch mehr. Hochwertige regionale Produkte, faire Löhne, gute Arbeitsbedingungen und eine aufwendige Logistik haben ihren Wert. Aber nicht nur dies rechtfertigt den Preis, vielmehr ist es auch das Erlebnis, die Atmosphäre, das Einzigartige dieses Events, die Speisen – alle auf dem Feuerring zubereitet. Im Gespräch wird spürbar, mit welchem Herzblut Chris sein Menu erarbeitet. «Im Herbst kommen die ersten Ideen – ich gehe in den Wald, sammle Pilze, lasse mich inspirieren. Danach entsteht ein Mix: Skizzen, Kindheitserinnerungen, eigene Vorlieben und all die Erfahrungen, die ich als Koch auf der ganzen Welt gesammelt habe.»

Chris' Herzensmenu

Zum Abschluss lässt Chris noch eine kleine Vorschau einfließen: Die Gäste dürfen sich auch in diesem Jahr auf kulinarische Überraschungen freuen. Der Einstieg werde besonders sein – erinnere an eine Ferienbäckerei. Und statt am Zürichsee könnten sich die Gäste bald eher am Mittelmeer wähen, in einer griechischen Taverne oder einer italienischen Trattoria. «Ich freue mich wirklich sehr darauf», sagt Chris. «Dieses Jahr ist es ein echtes Herzensmenu – und ich glaube, es wird alles übertreffen.» Man darf gespannt sein.

Reservationen und Infos

www.heimat-hafen.ch
www.lustaufmehr.ch



Einkaufen und Ausgehen in Lachen

Auto / Moto

Agrola Tankstelle, Shop - Oberdorfstr. 61	E5
Auto Elektrik J. Kürzi AG - Feldmoosstr. 8	20
Auto Heuberger AG - Zürcherstr. 24	4
AVIA Tankstelle - Spitalweg 4	E3
Freeride Ski, Board, Töff - Feldmoosstr. 8	1
Froschkönig Waschanlage - Spitalweg 6	E3
Furrer Auto - Glärnischstr. 17	3
Garage Braschler - Feldmoosstr. 8	2
Garage Streuli - Churerstr. 66, Altendorf	5
Nutzfahrzeuge Lachen AG - Feldmoosstr. 43	6
Reifencenter Zürisee - Alpenblickstr. 9B	E2
Reitstahl Moto Sport - Feldmoosstr. 8	7
VespArt - Bahnhofplatz 10	A3

Bancomat

acrevis Bank - Mittlere Bahnhofstr. 2	B2
LLB - Bahnhofplatz 4	B3
Raiffeisen - Oberdorfstr. 5	C3
Schwyzer Kantonalbank - Mittl. Bahnhofstr. 5	B3
UBS - Bahnhofplatz 3	B3

Büro / Personal / Medien

Gutenberg Druck AG - Sagenriet 7	22
I-Job - St. Gallerstr. 18	B1
KommunikationPlus - St. Gallerstr. 3	A2
March-Anzeiger/Mediaservice - Alpenblickstr. 26	C3
Markenzeichen - St. Gallerstr. 13	B1

Shooting Garage - Alpenblickstr. 7	E2
Wörterseh Verlag - Herrengasse 3	A2

Coiffeur / Kosmetik

Assos Coiffeur - Herrengasse 4	A2
Beauty Bar by Jenya Walker - Marktstr.17	B2
Beauty Cage - Herrengasse 2	A2
Carisma Beauty Lounge - Bahnhofplatz 3	A3
Carisma Coiffeur - Marktstr. 19	B2
Coiffeur Annagrazia - St. Gallerstr. 25	C1
Coiffeur Emen - Bahnhofplatz 3	B3
Coiffeur Juan - Kirchplatz 5	A2
Coiffeursalon OREO - Spreite 14	D5
Coiffure Hüsler - Marktstr. 14	B2

Veranstaltungen

Mai/Juni

2026



MARKT / 1.-3. Mai

Mittelalterfest

Freut euch auf Gaukler, Handwerker, feurige Speisen, klangvolle Musik und natürlich auf das bunte Treiben von Rittern, Edelleuten und Spielleuten. Auf dass das Feuer des Mittelalters auch in Zukunft weiterleuchtet! Der Eintritt ist kostenlos.

Comites Feriati und Marktkommission
ab 17 Uhr Seeanlagen



GESCHICHTE / 9. Mai

Exkursion

Exkursion «Gesang und Geschichten in Kapellen der March – Gregorianische Gesänge und historische Erklärungen». Leitung: Andreas Isenring und Markus Koller. Anmeldung erforderlich (bis 1.5.2026) an koller.m@gmx.ch

Marchring
10 bis 12 Uhr, Linthbortkapelle
Tuggen



GESELLIGKEIT / 30. Mai

Bierwanderung

Dich erwartet eine genussvolle 5,5-km-Wanderung rund um Lachen mit ausgewählten Stationen für Bier, Whisky, Käse, Wildspezialitäten, Törtchen und Wein. Teilnahme ab 16 Jahren, Tickets unter: www.feuerwehr-lachen.ch/culinarium-ad-lacum

Feuerwehrverein
10-01 Uhr Pfadihaus



FINANZEN / 8. Juni

Pensionierungsseminar

Stehen Sie kurz vor der Pensionierung oder möchten Sie frühzeitig die richtigen Weichen für die Erwerbsaufgabe stellen? Dann ist das kostenlose Pensionierungsseminar genau das Richtige für Sie. Die Platzzahl ist beschränkt. Anmeldung notwendig.

Dönni, der Finanzbutler
19 Uhr Kaufm. Berufsschule



SPORT / 28. Juni

Lachner Meeting

Das vielseitige Programm umfasst bewährte Wettkämpfe wie den UBS Kids Cup und den Visana-Sprint sowie den Mini-Sprint und den Plauschwettkampf. Die ersten vier Disziplinen für Kinder und Jugendliche ab 3 Jahren, Plauschwettkampf für alle ab 16 Jahren.

JTV Lachen
ab 9 Uhr Stadion Seefeld



Begänig am Sey



Openair-Konzert mit «SLIQUE»
Freitag, 12. Juni 2026, 20 Uhr; Seeanlagen Lachen. Türöffnung 18.30 Uhr, Eintritt frei, Künstlerkollekte, Festwirtschaft

Openair-Konzert mit dem Orchester «Con Brio»

Samstag, 13. Juni 2026, 19 Uhr; Seeanlagen Lachen, «chitarra con brio» – Folk, Rock und Gitarrenfeuer mit Solist Marcel Hässig
Türöffnung 17.30 Uhr; Eintritt frei; Künstlerkollekte, Festwirtschaft

Mai

1.-3.5. | Mittelalterfest

Freut euch auf Gaukler, Handwerker, feurige Speisen, klangvolle Musik und natürlich auf das bunte

Lachner Märkte

Dorf-Märt «Urwüchsiges us March und Höf» jeden Samstag von 9 bis 13 Uhr auf dem Seeplatz.

Jeden ersten Samstag im Monat
Grosser Dorf-Märt.

- 2. Mai
- 6. Juni
- 4. Juli
- 8. August
- 12. September
- 3. Oktober
- 7. November
- 5. Dezember

28.5. | Bi-Ba-Buchstart

9.30 Uhr, Mediothek, Kleine Geschichten, Verse und Fingerspiele für Kinder von 2 Monaten

30.5. | Vortrag Joachim Raffs «Domröschchen»

10 Uhr, Joachim-Raff-Archiv, Im Vortrag stellt Severin Kolb dieses ambitionierte, gut zweistündige und grossbesetzte Werk vor. Die Platzzahl ist beschränkt, bitte melden Sie sich an (bis Vortag): info@joachim-raff.ch; Eintritt frei, Kollekte

30.5. | Frühlingkonzert

17 Uhr, Pfarrkirche Lachen
Frauenchor Lachen und Männerchor Frohsinn Altendorf

31.5. | Frühlingkonzert

17 Uhr, Kirche Altendorf, Frauenchor Lachen und Männerchor Frohsinn Altendorf

Juni

1.-6. | Jassen für alle

11.6. | Wildkräuterspaziergang

18.30-21 Uhr, Spiel- und Läselade, Wir spazieren begleitet von Wildkräuterfrau Rahel Schättli durch Lachen und suchen dabei essbare Wild- und Heilkräuter. Anschliessend kehren wir für einen Wildkräuter-Apéro in den Laden zurück, Anzahl Plätze begrenzt, Anmeldung unter 055.442.51.76 oder info@spiel-laeselade.ch

12.6. | Spaghettitag

ab 11.45 Uhr, evang.-reform. Kirchengemeindehaus, Mittagessen für einen guten Zweck; www.ref-kirche-march.ch

14.6. | Marchmuseum Rempen

13.30-16 Uhr, Sonderausstellung: Raritäten ans Licht geholt; Marchring

13.30 Uhr, Kath. Pfarrzentrum

14.5. | Rund um die Zürisee
6-14 Uhr, Die «Züriseerundfahrt» ist eine Volksradrundfahrt ohne Renncharakter, die jeweils am Donnerstag an Aufahrt durchgeführt wird, Tickets und Infos: info@rundumdezuensee.ch
<https://rundumdezuensee.ch>

20.5. | Bilderbuch-Lesung mit Musik und Liedern
14.30 Uhr, Mediothek, Geschichte: «Für das Auerhuhn», für Kinder von 4 bis 8 Jahren, Eintritt frei, Anmeldung erwünscht: info@mediothek-lachen.ch

22.5. | Ghackets und Hörnli
ab 11.45 Uhr, evang.-reform. Kirchgemeindehaus, Mittagessen für einen guten Zweck; www.ref-kirche-march.ch

23.5. | Kant. Vereinsmeisterschaft
ab 8 Uhr, Sportanlage am See, In den Disziplinen Leichtathletik, Gymnastik, Geräteturnen sowie Fachtest Allround messen sich die teilnehmenden Vereine. Am Abend folgt die legendäre Pendelstafette, anschliessend finden die Rangverkündigung sowie ein geselliger Unterhaltungsteil statt; Turnverein Lachen

27.5. | Lesung Kinderbuch
14.30-16 Uhr, Spiel- und Läsela, Wir lesen ein Bilderbuch über die Kuh Liselotte vor. Für Kinder ab 4 Jahren, Begleitung durch Erwachsene erwünscht.
Erste Lesung: 14.30-15.00 Uhr
Zweite Lesung: 15.30-16.00 Uhr; Spiel- und Läsela

13.30 Uhr, Kath. Pfarrzentrum

2.5. | Schnuppertraining im Sportschiessen
14-17 Uhr, Schiessstand Steinegg, Die Sportschützen Lachen bieten allen Interessierten ein Schnuppertraining an. Die Teilnehmenden können dabei unter Anleitung das Schiessen mit dem Kleinkalibergewehr oder der Armbrust ausprobieren, Kosten Fr. 10.- pro Person; SSV Lachen

2.5. | Joachim-Raff-Archiv
10-16 Uhr, Das Leben und Werk des Lachner Komponisten, Eintritt frei; Joachim-Raff-Gesellschaft

Mai | zämä bewegä
Montags & mittwochs: Polysportives Angebot für Jugendliche und Erwachsene, Anmeldung: zaemaebewegae@gmx.ch, www.zaemaebewegae.jimdofree.com

4.5. | Monatsübung Samariter
19.30 Uhr, Feuerwehrlokal Lachen
Thema: Unterwegs; Samariterverein Interessierte sind jederzeit herzlich willkommen!

9.5. | Exkursion
10-12 Uhr, Treffpunkt Linthbortkapelle Tuggen, Exkursion «Gesang und Geschichten in Kapellen der March – Gregorianische Gesänge und historische Erklärungen». Leitung: Andreas Isenring und Markus Koller. Anmeldung erforderlich an koller.m@gmx.ch; Marchring

bis 3 Jahren, Eintritt frei, Kollekte; Mediothek

28.5. | Vortrag
19.30 Uhr, Kath. Pfarrzentrum, Vortrag Peter Niederhäuser (freischaffender Historiker): «Ein Leben als Tragödie? – Karl der Kühne, der letzte Herzog von Burgund», Alle Interessierten sind herzlich willkommen! Kein Eintritt; Marchring

29.-31.5. | Feldschiessen
29.5. 18-20 Uhr / 30.5. 16-18 Uhr
31.5. 9.30-11.30 Uhr, Schiessanlage Chessibach, Mit Gruppenwettkampf, 3er-Teams, max. ein lizenzierte Schütze oder eine und FS Altendorf

29.5. | Dorfbrunnenapéro
18-21 Uhr, Kreuzplatz, Pack deinen Lieblings-Apéro und gute Laune ein; Team Lachen Beleben, HGV Lachen-Altendorf und Verkehrsverein

30.5. | Papier- & Kartonsammlung
ab 7 Uhr; Narrhalla

30.5. | Bierwanderung
ab 10 Uhr, Start beim Pfadhuus, genussvolle 5,5-km-Wanderung rund um Lachen mit Stationen für Bier, Whisky, Käse, Wildspezialitäten, Törtchen und Wein. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Nur Vorverkauf – keine Tageskasse! Fesbetrieb von 15 bis 01.00 Uhr, Feuerwehrverein Lachen

30.5. | Joachim-Raff-Archiv
10-16 Uhr, Das Leben und Werk des Lachner Komponisten, Eintritt frei; Joachim-Raff-Gesellschaft

13.30 Uhr, Kath. Pfarrzentrum

2.6. | Infoveranstaltung für werdende Eltern
19 Uhr, Restaurant Santé, der Anlass dauert rund eine Stunde und ist kostenlos, anschliessender Apéro, Anmeldung erwünscht; Spital Lachen

Juni | zämä bewegä
Montags & mittwochs: Polysportives Angebot für Jugendliche und Erwachsene, Anmeldung: zaemaebewegae@gmx.ch, www.zaemaebewegae.jimdofree.com

6.6. | Marchring am Dorfmarkt
9-13 Uhr, Platz vor Gemeindehaus, Der Vorstand freut sich, mit möglichst vielen Marktbesuchenden und -besuchern ins Gespräch zu kommen und Sie über die aktuellen Aktivitäten zu informieren; Marchring

6.6. | Wildpflanzen im Notfall
9-16 Uhr, Outdoor-Notfallseminar mit Fokus auf Vergiftungen: Notfallmanagement, Erste Hilfe mit Praxisübungen, giftige/essbare Wildpflanzen erkennen, Heilsalbe herstellen & Wildpflanzen-Apéro geniessen.
info@naturspruenglich.ch
<https://www.naturspruenglich.ch>

6.6. | Joachim-Raff-Archiv
10-16 Uhr, Das Leben und Werk des Lachner Komponisten, Eintritt frei; Joachim-Raff-Gesellschaft

8.6. | Kostenloses Pensionierungseminar
19 - ca. 20.30 Uhr, Kaufmännische Berufsschule; Dönni – der Finanzbutler, www.derfinanzbutler.ch

13.30 Uhr, Feuerwehrlokal Lachen

Thema: Herzig; Samariterverein Interessierte sind jederzeit herzlich willkommen!

15.6. | Jassen für alle
13.30 Uhr, Kath. Pfarrzentrum

19.6. | Filmabend
20 Uhr, Turnhalle Stockberg Siebten, Filmabend mit historischen Aufnahmen der Gemeinde Schübelbach; in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Schübelbach. Moderation: Adrian Oberlin (Präsident Marchring); Marchring

23.6. | Vortrag
19.30 Uhr, Kath. Pfarrzentrum Vortrag Annina Michel (Leiterin Bundesbriefmuseum Schwyz): «Hexen, Ketzer, Protestanten – zur Geschichte der Verfolgten im Kanton Schwyz». Alle Interessierten sind herzlich willkommen! Kein Eintritt; Marchring

26.6. | Obl. Schiessen 300 m
18 bis 20 Uhr, mitbringen: Schiessbüchlein, militärischen Leistungsausweis, Auforderungs-schreiben mit den Klebeetiketten, persönliche Waffe, Gehörschutz und Putzzeug; SV Lachen, FS Altendorf und ISV Galgenen

26.6. | Dorfbrunnenapéro
18-21 Uhr, Kreuzplatz, Pack deinen Lieblings-Apéro und gute Laune ein; Team Lachen Beleben, HGV Lachen-Altendorf und Verkehrsverein

27.6. | Papier- & Kartonsammlung
ab 7 Uhr; Jodlerclub Maiglöggli

27.6. | Joachim-Raff-Archiv
10-16 Uhr, Das Leben und Werk des Lachner Komponisten, Eintritt frei; Joachim-Raff-Gesellschaft

28.6. | Lachner Meeting
ab 9 Uhr im Stadion Seefeld, Leichtathletik-Event mit Wettkampfangboten für alle ab 3 Jahren, Infos & Anmeldeformular: www.jtv.lachen.ch/LachnerMeeting, Anmeldeschluss: Freitag, 12.6.2026; JTV Lachen

29.6. | Jassen für alle
13.30 Uhr, Kath. Pfarrzentrum

GAMBLING NIGHT

SWISS CASINO PFÄFFIKON

Gesamtgewinn CHF 10 000.-

Freitag, 8. Mai 2026

AUFHÄNGER

Zum Rausnehmen und Aufhängen

Coiffeur / Kosmetik

Creativ Nails & Feet - St. Gallerstr. 23	B1
Diva Beauty - Quellenweg 2	B3
Efka Power and Beauty - Herrengasse 19	B2
Fusspflege Pediküre, Priska Giannelli-Züger - St. Gallerstr. 30	B1
Gabriela's Home of Beauty - Marktstr. 4	B2
Haarmonie - Kirchplatz 7	A2
HD Beauty Nails & Lashes - Winkelweg 3	B1
Jungbrunnen - Zürcherstr. 1	A2
Les Creations d'Anna - Herrengasse 17	B2
Lifestyle Lounge Lachen - Gerbiweg 2	A2
Mad Max Barber - Alpenblickstr. 9	D2
Melanie's Haarose - Speerstr. 12	C2
Nathalies Stylinglounge - Kreuzplatz 2	B1
Nela Beauty - Hint. Bahnhofstr. 2	A2
relax & care by sasha - Winkelweg 6	B2
Rosa Hair & Beauty - Oberdorfstr. 10	C3
Salon für Stil & Styling - Kreuzplatz 8	B1
Salon Headline - Marktstr. 5	B2
Schnittpunkt - Seidenstr. 7	B2
Schönheitswerkstatt - Fröschenzopf 1	C2
Stella Herrencoiffeur - Bahnhofplatz 3	B3
Thoma Hair Fashion - Herrengasse 14	B2
Unique Hair by Blank - St. Gallerstr. 22	B1
Verenice Kühne - Feldstr. 1	B2
WOW Body Space by Dea - Herrengasse 17	A2

Freizeit / Kunst / Kultur

Airbrush Pur - Alpenblickstr. 9	D2
Alcom Electronics - Bahnhofplatz 10	A3
Alegria Reisen - Marktstr. 17	B2
Animaryna Zeichnen - Marktstr. 16	B2
Art Point - Herrengasse 8	A2
Atelier Faust Harun - Oberdorfstr. 4	B3
Bootsverleih - Joachim-Raff-Platz 1	A1
Dampfhaus - St. Gallerstr. 10	B1
Dorf Kiosk - Kirchplatz 6	A2
Flipp's Fischerlädli - Oberdorfstr. 46	D5
Galerie Rathausplatz - Rathausplatz 6	A2
Haus Wabi Sabi - Marktstr. 19	B2
Joachim-Raff-Archiv - Seeplatz 1	A1
Patrick Lambertz Photography - Zürcherstr. 12	25
Spiel- und Läselade - Marktstr. 10	B2
Temporäres Kunsthaus - Winkelweg 7	B2

Geschenke

Blumengarage - Schützenstr. 1	B1
Claro Shop-in-Shop - Marktstr. 10	B2
s'A+O Geschenke - Herrengasse 18	B2

Gesundheit / Fitness

Activ Fitness - Hintere Bahnhofstr. 15	A3
Apotheke Dr. Bruhin - Seidenstr. 5	B2
Augenzentrum OnO - Mittl. Bahnhofstr. 8	B3
Cranio-Balance - Bahnhofplatz 8	B3
Domovita GmbH - St. Gallerstr. 81	E1
Dovida Seniorendienste - Bahnhofplatz 10	A3
Drogerie Dobler - Hintere Bahnhofstr. 7	A2/3
Fremouw Fitness - St. Gallerstr. 7	A2
Gobbato Orthopädie - Herrengasse 10	A2
Kalea Yoga - Winkelweg 6	B2
Moveup Physio - Alte Fabrikstr. 2	C3
Neuroth Hörcenter - Marktstr. 28	B2
Optik Rogenmoser - Oberdorfstr. 10	B3
Podologie Sandra Benz - Mittl. Bahnhofstr. 8	B3
Praxis Journey of Love - Seidenstr. 1	B2

Sportz Center Lachen - Feldmoosstr. 45	26
Sun Time - Vordere Bahnhofstr. 6	B3
TC Kristallino - Feldmoosstr. 49	E2
Usziit Yogastudio - St. Gallerstr. 13	B1

Haushalt / Wohnen

Abli Schuhservice - Oberdorfstr. 12	C3
Creativ Manufaktur - Rathausplatz 4	A2
Diethelm & Partner Bodenbeläge - Oberdorfstr. 5	C3
Felix Martin HiFi TV - Marktstr. 20	B2
Fiberstream - Neuheimstr. 44	C5
Gärtnerlei Hollenstein - Oberdorfstr. 42	D4
Möbel Schwyter - Oberdorfstr. 46	D5
Möbel Suter - Neuheimstr. 8	A5
NewKey AG - Marktstr. 1	A2
NoConceptStore - Steineggstr. 18	24
Quick Net Reinigung - Bahnhofplatz 3	B3
Remax Immobilien - Marktstr. 10	B2
Zweifel Elektro Telematik AG - Neuheimstrasse 8	A5

Lebensmittel

Asia Store SunShine - Kirchplatz 3	A2
Avec. - Bahnhofplatz 1	B3
Bäckerei Knobel - Schützenstr. 2	B1/2
Chäs Weber - Schützenstr. 2	B1/2
Crêpes & Glacé - Schützenstrasse	B2
Gelateria La Vela - St. Gallerstr. 12	B1
Minimarket K+J - Marktstr. 18	B2
P.V.Vicky Asian Shop - Vord. Bahnhofstr. 1	B3
Steiner-Beck - Kapellstr. 1	B1
Sweet World - Rathausplatz 7	A2

Mode / Schmuck

Boutique Milano - Oberdorfstr. 2	B3
Diba Schneiderei-Atelier - Vordere Bahnhofstr. 1	B3
Giant Tattoo - Alpenblickstr. 9	D2
Goldschmied Atelier Tessa - Seidenstr. 6	B2
Helvetia Luxury - Bahnhofplatz 10	A3
SaNi Fashion - St. Gallerstr. 19	B1
wulleland - Marktstr. 12	B2

Restaurant / Bar / Hotel

Ashoka Palace - Marktstr. 21	B2
Bar by Maurizio - Bahnhofplatz 10	A3
Bäsebeiz Feldmoos	10
Bed & Breakfast Gerbi - Gerbiweg 1	A3
Bed & Breakfast «Villa am Park» - Sagenriet 1	A3
Café Knobel - Schützenstr. 2	B1/2
Central Pub - Kirchplatz 8	A2
Drink Zone - Äussere Haab 5	B1
Gasthaus Oberdorf - Bauernhofstr. 1	B4
Hai Happen - Joachim-Raff-Platz 1	A1
Hotel am Kreisel - Oberdorfstr. 61	E5
Hotel Marina Lachen - Hafenstr. 4	A1
Il Fagottino - Rathausplatz 3	A2
Kebab Imbiss Laila - Kirchplatz 8	A2
Keboom - Herrengasse 9	A2
Kilin Palast - Glärnischstr. 12	E3
Lago Lounge - Hafenstrasse 4	A1
Larimar Bistro - Herrengasse 1	A2
Oh Sushi - Gangynerweg 2	B2
Osteria Vista - Hafenstr. 4	A1
Ox Asian Cuisine - Hafenstr. 4	A1
Pizzeria Caminetto - Oberdorfstr. 15	C3
Pizzeria Napulé - Marktstr. 2	B2

Ratskeller Bar - Rathausplatz 2	A2
Restaurant Kreuzplatz - Kreuzplatz 1	B1
Restaurant Oliveiras - Sagenriet 1	A3
Restaurant-Pizzeria Dörfli - St. Gallerstr. 8	B2
Restaurant Pöstli - Mittl. Bahnhofstr. 4	B2/3
Restaurant Schäfli - St. Gallerstr. 4	A2
Restaurant Strandbad Seefeld	8
Riyas Wine Loft - Schützenstr. 7	B2
Safran's - Mittlere Bahnhofstr. 10	B3
Schlössli Chäller - Schlössliweg 1	B2
Seehus Bar - Seeplatz 4	A2
Shoko Brunch & Bar - St. Gallerstrasse 1	A2
Sonne Bar - Rathausplatz 8	A2
Steakhouse Kapelle - St. Gallerstr. 52	C1
Thai Kitchen - Hintere Bahnhofstr. 17	A3
The Steakhouse - Hafenstr. 4	A1

Öffentliche Institutionen

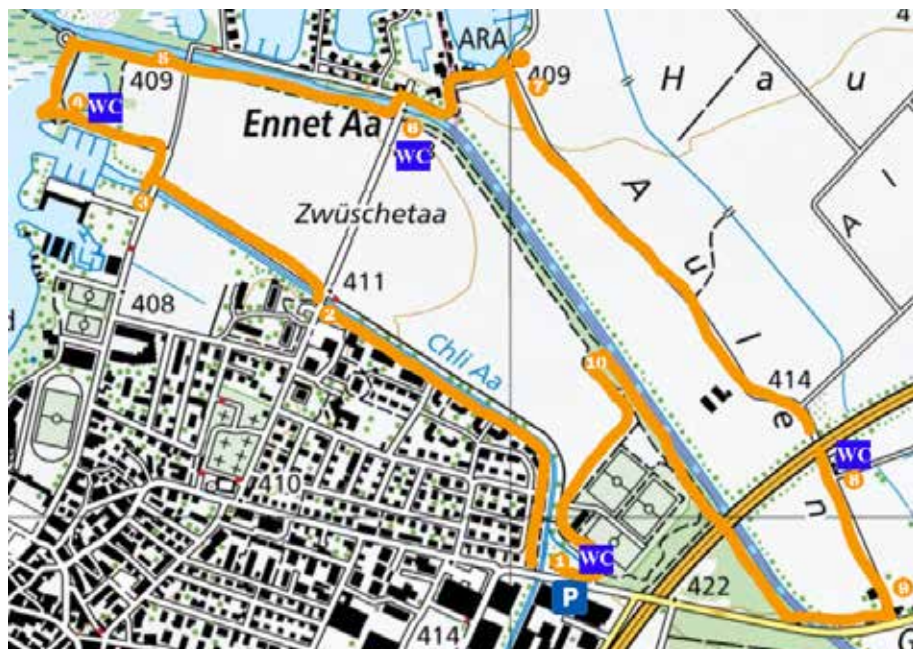
Alters- und Pflegeheim - Biberzeltenstr. 3	11
Bahnhof SBB - Bahnhofplatz 1	B3
Betreibungsamt - Seeplatz 1	A1
Bezirksverwaltung - Bahnhofplatz 3	B3
Dampfschiffsteg/Landungssteg ZSG	A1
Entsorgungshof Steinauer - Alpenblickstr. 9B	E2
EW Lachen - Neuheimstr. 44	C5
Friedhof - St. Gallerstr./Aastr.	13
Fussballplatz Peterswinkel - St. Gallerstr. 95	14
Gemeindeverwaltung - Alter Schulhausplatz 1	A2
Genossame Lachen - Aastr. 12/14	15
Jugendbüro March - Rathausplatz 1	A2
Kaufmännische Berufsschule - Rosengartenstr. 12	16
Mediothek - Seestr. 20	17
Musik- und Kunstschule Lachen-Altendorf - Seestr. 36	19
Pfadihuus - St. Gallerstr. 95	18
Polizei - Alpenblickstr. 22	C3
Post - Feldstr. 6	C2
Primarschule - Seestr. 36	19
Pro Senectute - Hintere Bahnhofstr. 8	A3
RAV, Reg. Arbeitsvermittlung - Zürcherstr. 8	A2
Ref. Kirchgemeindehaus - Gartenstr. 4	A4
Röm.-Kath. Kirchgemeinde - Kirchweg 1	A2
Sek1March - Äussere Haab 10	A1
Spital - Oberdorfstr. 41	D4
Spitex Untermarch - Bahnhofplatz 10	A3
Strandbad - Seestr.	12
Taxi - Bahnhofplatz	B3
Triaplus Kinder- und Jugendpsychiatrie - Poststr. 1	B3

Obersee Center Lachen - Feldstrasse 6 C2

Chicorée	
Coiffure Gidor	
Coop	
C&A	
Denner	
Dosenbach	
Drogerie Welldro	
Graf Modern Woman	
Gutenberg Drucksachen-Shop	
Interdiscount	
JYSK - Betten, Möbel, Wohnen	
Migros	
Schefer Bäckerei Konditorei AG	
Schwyzer Kantonalbank, Bancomat	
Trend Optik	

Die etwas andere Bierwanderung

«Culinarium ad Lacum» des Lachner Feuerwehrvereins bietet am 30. Mai einen 5,5 Kilometer langen Rundgang mit Trink- und Essgenüssen. | TEXT: VINCENZO CAPODICI / ORTSPLAN: ZVG



Route der Lachner Bierwanderung mit Start und Ziel beim Pfadihuus.

Eine Bierwanderung verbindet das klassische Wandern in der Natur mit dem Genuss von regionalen Bierspezialitäten. Der Feuerwehrverein Lachen hat die Idee der Bierwanderung aufgegriffen und teilweise neu gestaltet. Entstanden ist so die etwas andere Bierwanderung, «Culinarium ad Lacum», die am Samstag, 30. Mai, zum zweiten Mal in Lachen stattfinden wird.

Die Lachner Version der Bierwanderung verbindet eine Wanderung respektive einen Spaziergang mit insgesamt acht Stationen, wo Bier, Whisky, Käse, Wildspezialitäten, Törtchen und Wein degustiert werden können.

Der kulinarische Rundweg ist rund 5,5 Kilometer lang, die reine Marschzeit beträgt etwa eineinhalb Stunden. Start und Ziel befinden sich beim Pfadihuus Lachen an der St. Gallerstrasse 95 in Peterswinkelnähe.

Drei Degustationen pro Station

Teilnehmende können pro Station mindestens drei Produkte degustieren, was im Ticketpreis von 79 Franken pro Person inbegriffen ist. Entlang der Lachner

Bierwanderung warten folgende Standbetreiber: Brauerei Rosengarten, Einsiedeln; Nadines Zuckerchuchi, Hinwil; Spöwa Whisky, Wangen; Whisky, Cheese & Genuss, Galgenen; Speer Braui, Kaltbrunn; Kümin Weinhandlung, Freienbach; Brauerei Schützengarten, St. Gallen; sowie Jägermetzger Mächler, Vorderthal.

Auf halbem Weg befindet sich ein Grillstand der Feuerwehr, wo regionale Köstlichkeiten angeboten werden.

Auch Werbung für Feuerwehr

Veranstalterin der Lachner Bierwanderung ist der Feuerwehrverein Lachen. «Eines unserer Mitglieder hat die Idee dazu eingebracht. Aber es sollte nicht nur um Bier, sondern generell um Genuss gehen und auch andere Produkte umfassen», erklärt Franziska Carrara, OK-Präsidentin von «Culinarium ad Lacum», die selber aktives Mitglied der Feuerwehr ist. Dank der Bierwanderung kann die Lachner Feuerwehr ihre Bekanntheit steigern und damit auch Mitgliederwerbung machen. Die 1880 gegründete Freiwillige Feuerwehr sucht

immer wieder Männer und Frauen, die sich für den sehr wichtigen Feuerwehrdienst zur Verfügung stellen.

Heute sind in Lachen 47 aktive Feuerwehrleute Tag und Nacht in Bereitschaft, um nicht nur bei Bränden, sondern auch bei allen möglichen Notlagen zu helfen. Mit der Bierwanderung tritt die Feuerwehr in einem positiven Zusammenhang auf: «Dank dieser Veranstaltung können wir der Bevölkerung etwas Erfreuliches bieten», sagt die OK-Präsidentin. «Schliesslich können wir Einnahmen erzielen, die für eine Vereinsreise verwendet werden sollen.»

Premiere machte Freude

Die Premiere der Lachner Bierwanderung vor einem Jahr war ein «gut besuchter, toller Anlass», wie Franziska Carrara berichtet. Er habe den Teilnehmenden sehr viel Freude bereitet, wie zahlreiche Rückmeldungen gezeigt hätten. Der Festbetrieb mit Musik hätte besser besucht werden können. Insgesamt habe sich der grosse Einsatz des Vereins gelohnt.

Für die Zweitaufgabe der Bierwanderung haben teilweise die Standbetreiber und damit die Produkte gewechselt. Ausserdem ist die Routenführung angepasst worden, damit sich die Teilnehmenden besser auf die verschiedenen Stände verteilen. Wiederum gibt es eine Festwirtschaft beim Pfadihuus. Für musikalische Unterhaltung sorgen die Moräneörgeler.

«Culinarium ad Lacum»

Samstag, 30. Mai, 10 bis 16 Uhr
Tickets für das «Culinarium» gibt es nur im Vorverkauf (keine Tageskasse) Festwirtschaft beim Pfadihuus Lachen: 15 bis 1 Uhr. Der Eintritt zur Festwirtschaft ist ganztags frei.
Kontakt Franziska Carrara, 079 385 75 14

Infos: www.feuerwehr-lachen.ch/culinarium-ad-lacum



Besuchen Sie uns

Entspannt einsteigen, noch entspannter aussteigen. Der Tiguan

Perfekt für Alltag und Abenteuer, perfekt für Gross und Klein: Der Tiguan ist ein sportlicher SUV mit charismatischem Design, edlem Interieur und smarten Features. Mit ihm werden Sie viel erleben und sich dabei immer wohl fühlen. Kommen Sie vorbei, gerne zeigen wir Ihnen persönlich seine vielen Vorzüge.



Multimotor Siebnen

Glarnerstrasse 94, 8854 Siebnen
Tel. +41 55 450 80 40, partner.volkswagen.ch/multimotor



wulleland

Wolle und mehr

Sie haben Strick- oder Häkelprojekte?

Wir haben die perfekte Auswahl an Garnen dafür.
Chömed go luege ...

wulleland GmbH • Marktstrasse 12 • 8853 Lachen
Tel. 055 442 15 08 • info@wulleland.ch • www.wulleland.ch



spiel +
läselade

Marktstr. 10 | 8853 Lachen
www.spiel-laeselade.ch



lädeler
iitauche
entdecke

Alegria Reisen

Wir freuen uns
auf Ihre Ferien!



Marktstrasse 17 • 8853 Lachen
Telefon 055 442 52 66 • www.alegria-reisen.ch

20
JAHRE

Eine Oase zum Auftanken

Ein kleiner Baum- und Sträuchergarten ziert seit 1½ Jahren den Spitalweg Ecke Glärnischstrasse. Entdecken Sie auf einem Rundgang die grüne Oase und setzen Sie sich auf die Parkbank, die zum Innehalten einlädt. | TEXT/BILD: URSULA VOGT

Grüner Daumen trifft italienisches Herz

Eugenio La Torre hat das romantische Pärkli geschaffen – ein wohltuender grüner Akzent, der dem Quartier eine besondere Wärme verleiht. Die sommerliche Jahreszeit hat es Gino angetan: Wenn alles spriesst, ist er in GINO'S Baumschule im Element. Seit seiner Pensionierung im Jahr 2025 kümmert er sich um die wunderbaren Pflanzen; er schnipselt, schneidet, entfernt welke Blätter und hegt und pflegt seine Pflanzen, bevor sie in einem anderen Garten ein Plätzchen finden. Seine Fachkompetenz hat er von Kindsbeinen an in Kalabrien (Italien) und seit 1977 in der Schweiz, davon seit 40 Jahren in Lachen, erarbeitet. Bei den Firmen Zweifel AG Lachen, Enea in Jona, der Gärtnerei Meier in Dürnten und bei Grab Gartenbau in Einsiedeln konnte er seine Leidenschaft unter Beweis stellen. Einmal Gärtner, immer Gärtner!

Kleine Veränderung, grosse Wirkung

Gerne hält er mit Spaziergängerinnen und Spaziergängern nach italienischer Manier einen Schwatz und spricht mit Herz und Begeisterung über jede einzelne Pflanze. Dabei gibt er Tipps und hilft weiter, wenn Fragen auftreten, oder kommt im Auftrag gerne im Kundengarten vorbei, um die Lage zu begutachten. Bevor er einen Garten oder eine Terrasse neu- bzw. umgestaltet, erstellt er eine Offerte und legt danach selbst Hand an, um ein kleines Paradies

zu schaffen. Arbeiten, die nicht in seinen Bereich fallen, koordiniert er in Zusammenarbeit mit geeigneten Fachpersonen, z.B. für einen Gartensitzplatz mit Holz, wo er für das Fundament zuständig ist und die herbeigezogene Fachkraft für den Holzbelag. Er ist überzeugt, dass oft schon eine kleine Veränderung genügt, um die Wirkung des Gartens spürbar zu verändern.

Pflanzen sollten genügend Platz haben, um sich gut zu entfalten – sie dürfen also nicht zu dicht nebeneinander gesetzt werden, obwohl der Anblick anfangs mit mehr Bepflanzung schöner aussehen würde, denn schon im Jahr darauf müsste wieder ausgedünnt werden. Natürlich verkauft er gerne eine Pflanze mehr, aber für ihn steht immer das bestmögliche Ergebnis im Vordergrund. Geduld bringt Rosen bzw. einen Wunschgarten.

Gartengestaltung, Verkauf und Unterhalt

Neben der Gartengestaltung übernimmt Gino auch den laufenden Unterhalt, z.B. im Frühling oder Herbst, wenn Pflanzen zurückgeschnitten werden müssen, damit sie über Jahre hinweg ihre Form behalten und einen erfreulichen Anblick bieten. Auch im Sommer sorgt er für die nötige Pflege, entfernt verwelkte Blüten und schafft so Raum für neues Wachstum.

Oft kommt die Bitte an ihn heran, der Garten wirke nicht mehr so lebendig, ob es möglich wäre, ihn einmal anzuschauen. Die Begutachtung ist kostenlos und in vielen Fällen lässt sich der Garten etappenweise erneuern: zuerst an den Ecken und Rändern mit Bäumen und Sträuchern, danach im Innern mit Blumen, Rabatten und Steinen. Auf die Frage, ob eine Baumart im Trend liege, verneint er, denn jeder Garten habe seine eigene «Persönlichkeit» und verlange nach den entsprechenden Sträuchern und Bäumen.

Er betreibt keine Website und lädt ein, vorbeizukommen, den Ort und die Pflanzen auf sich wirken zu lassen und Fragen gleich persönlich zu klären.

GINO'S Baumschule

Verkauf, Unterhalt, Gartenbau
Eugenio La Torre
Glärnischstrasse 12c, Lachen
info@ginosbaumschule.ch
078 734 16 63



Gino, der Mann mit dem grünen Daumen.

40

Jahre Rogenmoser Optik Sehen mit Stil



Seit vier Jahrzehnten dreht sich bei uns alles um den Menschen. Nicht nur um gutes Sehen, sondern um das gute Gefühl, als Ganzes verstanden zu werden. Denn jede Brille ist mehr als Funktion – sie ist Persönlichkeit.

Wir beraten mit feinem Gespür für Stil und mit echter Leidenschaft.

Individuell, ehrlich und mit einem klaren Blick fürs Wesentliche. Qualität, Ästhetik und Vertrauen gehen dabei Hand in Hand.

Kundenorientiertes Handeln ist für mich, und mein langjähriges Team gelebter Alltag. Zuhören, verstehen und Lösungen finden die wirklich passen. So entstehen immer wieder Beziehungen, die oft über Jahrzehnte halten.

Wir bei Rogenmoser Optik schaffen Momente, in denen Stil sichtbar wird.

40 Jahre Erfahrung – und die gleiche Begeisterung wie am ersten Tag.

Für Menschen, für Augenblicke, für klares Sehen und natürlich mit Stil.

Zum Jubiläum haben wir eine eigene Sonnenbrillen-Kollektion entworfen und produziert

In Zusammenarbeit mit der Walliser Brillenmanufaktur von Marcus Marienfeld sind vier wunderschöne Modelle in vier Farben entstanden. Diese sind natürlich auch in Ihrer Korrektur erhältlich.

Zum Anlass und in einem untypischen Anflug von Eitelkeit, haben die vier Modelle die Namen unserer Team-Mitglieder erhalten.

Die Schmuckstücke sind in einer sehr kleinen und limitierten Auflage gefertigt worden, nämlich vier Stück pro Modell.



Irene trägt

Irene



Jörg trägt

Jörg



Beatrice trägt

Beatrice



Desiree trägt

Desiree



Jubiläums-Aktion



Zur Feier des Jubiläums erhalten Sie bis **Ende Mai 2026** beim Kauf einer korrigierten Brille **40% Jubiläums-Rabatt** auf eine zweite Brille!

«Das sieht aus wie neu!»

Jetzt sind die Tage zwar wieder sonnig und warm, aber die schmutzige, verwitterte Terrasse bereitet nicht wirklich Freude? Der Lachner Erich Schwiter kennt das Problem – und seine Lösung. Als selbständiger Steinpfleger zeigt er, warum der Hochdruckreiniger oft mehr schadet als nützt.

TEXT: HEIKE KUHN / BILD: SHOOTING GARAGE

Herr Schwiter, was macht ein Steinpfleger?

Wir bieten verschiedene Dienstleistungen an, damit unsere Kunden und Kundinnen wieder über eine saubere, gepflegte Terrasse oder Garageneinfahrt verfügen. Dies umfasst die Reinigung, Imprägnierung und Verfugung sowie auf Wunsch eine jährliche Wartung im Frühling. In der Regel besichtige ich zunächst das Objekt, reinige eine Probestelle und erstelle danach ein Festpreisangebot – meist noch vor Ort oder innerhalb von 24 Stunden.

Als Laie würde ich spontan selbst mit dem Hochdruckreiniger über die Terrasse gehen. Welchen Mehrwert bringt eine professionelle Pflege?

Das machen tatsächlich viele Eigenheimbesitzer oder Abwarte – und erzählen mir dann, dass der Stein immer schneller verschmutzt, sich dunkel verfärbt oder von Pilzen befallen wird. Der Grund: Hoher Wasserdruck macht die Steinoberfläche oft porös, so dass danach noch mehr Schmutz haften bleibt.

Wir setzen spezielle Flächenreiniger mit Absaugung ein, reinigen schonend und versehen den Stein mit einem nachhaltigen Langzeitschutz. Hinzu kommt unser Fachwissen: Betonstein verhält sich anders als Naturstein, Sandsteinplatten müssen anders behandelt werden als Granitplatten und so weiter.

Hat man als Steinpfleger das ganze Jahr zu tun?

Die Saison läuft je nach Witterung von Ende Februar bis spätestens Mitte November. Im Sommer ist die Arbeit intensiv, im Winter ruht die Steinpflege drei bis vier Monate. Für diese Zeit bin ich dabei, einen neuen Bereich aufzubauen: Innenabdichtungen für feuchte Räume und Keller. Um auch diesen neuen Tätigkeitszweig im Namen abzudecken, firmieren wir neu als VariusTech GmbH und nicht mehr als «Die Steinpfleger ES». Nebenbei engagiere ich mich ausserdem bei der Feuerwehr und in der Genossame Lachen. Langweilig wird mir also nicht!

Wie sind Sie zur Steinpflege gekommen?

Ich bin gelernter Automechaniker und war lange im Maschinenbau tätig. Dazu habe ich an der höheren Fachschule ein Studium als Techniker Maschinenbau abgeschlossen und zusätzlich ein Nachdiplomstudium in Betriebswirtschaft absolviert.

Nach Jahren in Führungspositionen wuchs bei mir der Wunsch nach Selbständigkeit – und so bin ich auf die Steinpfleger gestossen. Das Franchise-Unternehmen mit Mutterhaus in Deutschland ist Marktführer in diesem Bereich. Ich war sofort begeistert, und nach intensiven Schulungen habe ich mich im Januar 2023 als Franchisenehmer für das Gebiet Zentralschweiz selbständig gemacht. Mittlerweile beschäftige ich einen Festangestellten sowie eine Aushilfe.

Was gefällt Ihnen an dieser Arbeit?

Man sieht, was man geleistet hat. Ich arbeite draussen, komme viel herum und lerne Menschen kennen. Manchmal überrascht es mich, wer einen Auftrag erteilt: Nicht selten ist es weniger der Besitzer eines Luxusanwesens, sondern ein Pensionär, der solche Dinge selbst nicht mehr erledigen kann, aber eine gepflegte Terrasse zu schätzen weiss. Wenn er nach getaner Arbeit glücklich sagt: «Das sieht ja aus wie neu verlegt!» – dann ist das sehr schön.


VariusTech GmbH (Die Steinpfleger)

Hämmerli 6, Wangen SZ
www.die-steinpfleger.ch
f.kontakt@die-steinpfleger.ch
055 511 01 65



Mehr als Hochdruckreiniger: Eine professionelle Steinpflege ist ökologisch und ökonomisch nachhaltig und lässt die Terrasse wieder erstrahlen.

Team Private Banking
Zürichsee



Immer einen Zug voraus beim Anlegen.

Anlegen ist Vertrauenssache: ob Sie eigenständig anlegen möchten, Beratung wünschen oder uns Ihre Vermögensverwaltung übergeben. Miteinander definieren wir die Anlagestrategie, die zu Ihren Zielen und Ihrem Leben passt.

acrevis Bank Lachen
Mittlere Bahnhofstrasse 2, Lachen
Tel. 058 122 72 83

acrevis
Meine Bank fürs Leben



Dein Talent. Unser Team.

Wir wachsen. Zeit für deinen nächsten Schritt? Übernehme Verantwortung und arbeite in einem wertschätzenden Umfeld.
obt.ch/lachen

OBT

Treuhand · Steuer- und Rechtsberatung
Wirtschaftsprüfung · Unternehmensberatung
HR-Services · Informatik-Gesamtlösungen

Über Steine, Dialekte und das Ankommen

Eigentlich fängt alles mit einem Stein an. Oder mit sehr vielen Steinen, die man aufeinandergestapelt hat, um eine Grenze zu ziehen. Ich war fünf, als diese Steine in Berlin und anderswo ihre Bedeutung verloren, aber man darf sich nicht täuschen lassen: Beton verschwindet aus der Landschaft schneller als aus den Köpfen. Das ist eine bauliche Tatsache, gegen die kein Abrissbirnen-Kommando ankommt. | TEXT/BILD: ROBERT WONNEBERGER



Keine Mauer mehr, nur noch ein Grenzstein.

Ich bin in der DDR aufgewachsen. In einem Land, das es nicht mehr gibt, was eine seltsame Sache ist, wenn man darüber nachdenkt. Es ist, als hätte man in einem Hotel gewohnt, das kurz nach der Abreise abgerissen wurde. Man hat die Erinnerungen an das Frühstück; der leicht bittere Ersatzkaffee, die unglaublich leckeren Brötchen, aber die Zimmernummer existiert nicht mehr. Man steht vor einer Baulücke in der eigenen Biografie.

Damals, in den späten achtziger Jahren, erzählte man sich Witze, um die Enge der Mauern zu dehnen. Einer ging so: *Erich Honecker steht morgens auf dem Balkon und grüsst die Sonne: «Guten Morgen, liebe Sonne!» Die Sonne antwortet: «Guten Morgen, lieber Erich!» Mittags dasselbe: «Guten Tag, liebe Sonne!» – «Guten Tag, lieber Erich!» Abends sagt Erich: «Guten Abend, liebe Sonne!» Da sagt die Sonne: «Leck mich am Arsch, Erich, ich bin jetzt im Westen!»*

Was bleibt, wenn die Witze erzählt und die Mauern weg sind, ist eine gewisse Grunddankbarkeit. Eine Demut vor Dingen, die andere für gegeben halten. Eine Banane. Ein Pass. Die Freiheit, einfach loszugehen, ohne vorher ein Visum in der Grösse eines kleinen Taschenbuchs beantragen zu müssen.

Über Steine ...

2005 ging ich los. Ich wurde Koch. Ein Beruf, bei dem man viel steht, viel schwitzt und lernt, dass Neugier ein verdammter Türöffner ist. Wenn man offen auf die Leute zugeht, sagen sie selten Nein. Das ist eine statistische Beobachtung, die ich über die Jahre gemacht habe. Man muss nur fragen. Man muss die

Sprache als Brücke benutzen, selbst wenn die Steine der Brücke unterschiedlich behauen sind.

Dialekte

Dabei stellte ich fest: Sprache ist ein dehnbare Begriff. Mein Sächsisch erwies sich in der Schweiz plötzlich als gar nicht so fremd. Es gibt da eine unsichtbare Verwandtschaft zwischen dem Sächsischen und dem Schweizerdeutschen.

Beide sind sie starke Dialekte, stolze Sprachfestungen mit ganz eigenen Vokalverschiebungen, die sich gegen das glattgebügelte Hochdeutsch wehren. Man singt die Sätze eher, als dass man sie spricht. Man benutzt Laute, die im Rachen entstehen und für Aussenstehende wie eine Geheimsprache klingen. Wer «Sose» (Sauce) sagen kann, der versteht auch das «Chuchichäschtli» irgendwann, man muss nur den Mut zur Konsonanten-Akrobatik haben.

Es ist ohnehin eine Ironie der Geografie, dass es eine «Sächsische Schweiz» gibt. Ein Mittelgebirge aus Sandstein, zerklüftet und wild, das zwei Schweizer Maler im 18. Jahrhundert so nannten, weil es sie an ihre Heimat erinnerte. Vielleicht war das schon ein Vorbote für meinen eigenen Weg: von der einen Schweiz in die andere. Vom Elbsandstein an den Zürichsee.

... und das Ankommen

Mein Weg führte mich schliesslich hierher, nach Lachen. Ein wirklich schönes Fleckchen Erde. Mein erster Küchenchef in der Schweiz war ein Mann der klaren Worte. Er gab mir einen Satz mit, der so schweizerisch-pragmatisch ist, dass man ihn eigentlich in Stein meiseln müsste (was hierzulande wahrscheinlich mit einer sehr präzisen Fräse erledigt würde):

«Wer weiss, was er will, und sagt, was er will, bekommt, was er will.»

Ich mag diesen Satz. Er hat keine Schnörkel. Er verlangt, dass man sich erst einmal selbst im Klaren darüber wird, was man eigentlich bezwecken will in diesem Leben, bevor man die Bestellung aufgibt.

Heute stehe ich oft frühmorgens in unserem Lachen, Postleitzahl 8853, direkt am Ufer. Wenn man dort auf das Wasser schaut und die Steine an der Promenade sieht, merkt man: Stein ist nicht gleich Stein. Früher waren sie die Wand, heute sind sie der Boden unter meinen Füßen. Der Sandstein meiner Kindheit ist dem Granit der Alpen gewichen, aber das Fundament hält.

Manchmal stehe ich da und denke an Sachsen. Alles fügt sich zusammen. Ich bin schon lange angekommen. Das ist kein schlechtes Gefühl für jemanden, dessen erste Heimat einfach so von der Landkarte verschwunden ist, während die Sonne im Westen blieb.

Steinsammler und Wolkungucker

TEXT/BILD: CÉCILE MOURON

Haben Sie auch schon einmal einen Stein nach Hause mitgenommen, weil er einfach zu schön war, um ihn liegen zu lassen?

Beim Spaziergang entlang der Chli Aa merke ich, dass es schon lange her ist, dass ich das letzte Mal einen Stein überhaupt genau angeschaut habe. Meistens faszinierten mich die besonderen glatten und matten Exemplare, in allen möglichen Farben, orange, hellblau. Oder die, die wertvoll glitzerten, auch wenn die Erwachsenen versicherten, dass man damit nicht reich werden konnte. Wer gerade verliebt war, fand bestimmt ein paar Herzformen. Mit ein wenig Fantasie erzählten die Steine ganze Geschichten, wenn ich ihnen nur lange genug zusah.



Die Suche nach Sinn in den Steinen, die über viele Jahre von Wind und Wasser geformt wurden, erinnert mich an die Wolkenbilder. Lange Nachmittage konnte ich mit meiner Freundin im Garten auf dem Trampolin liegen, in den Himmel schauen und Geschichten erfinden. Dank des Windes zeigte uns die blaue Leinwand alle paar Minuten neue Szenen, mal etwas Schönes, mal so furchteinflössend, dass wir ins Haus rannten. Tatsächlich zeigte uns der Himmel auch mal Sachen, die uns genau so passiert waren. Wie magisch. Dass man nur das sieht, was man sehen kann und möchte, kümmerte uns nicht. Ein Gratis-Outdoor-Kino, das eigentlich seit diesen Nachmittagen vor vielen Jahren weiterhin jeden Tag geöffnet war, ich habe nur nicht hingesehen.

Zurück am Flussufer spüre ich diese kindliche Fantasie wieder in mir aufkommen, wenn sie auch ein wenig eingerostet scheint. Beim Stein in meiner Hand fällt mir dann doch nichts Grossartiges dazu ein, ein Oval halt, standard-steingrau. Ich möchte ihn gerade zurücklegen, doch eigentlich liegt er doch noch angenehm in der Hand. Vielleicht trage ich ihn einfach ein wenig mit, nur ein Stück, dann kann ich ihn ja wieder wegschmeissen. Oder vielleicht verwandelt sich der Stein in meiner Jackentasche in etwas Besonderes, wenn ich nur fest genug daran glaube. Wer weiss, welche Geschichte er sich ausdenkt, während ich nicht hinschaue. Mit den Wolkenbildern wird es jedenfalls heute nichts, der graue Himmel legt sich wie eine Bettdecke über das Dorf, das an diesem verregneten Dienstagabend bereits darunter eingekuschelt schläft. Moment mal ...

Impressum

Herausgeber | Handwerker- und Gewerbeverein Lachen-Altendorf

Redaktionsleitung/Satzherstellung |
Brigitte Hofer
brigitte.hofer-ziegler@bluewin.ch
Mobile 078 685 42 21

Inserate | Brigitte Hofer
brigitte.hofer-ziegler@bluewin.ch
Mobile 078 685 42 21

Gesamtherstellung | Gutenberg Druck AG,
Lachen, www.gutenberg-druck.ch

Erscheinungsdaten 2026 | Januar, März, Mai,
Juli, September und November

Redaktionsschluss | Acht volle Wochen vor
Erscheinen

Archiv Lachner | www.hgvla.ch

Auflage | 7000 Exemplare

Titelbild | Erich Schwiter / Foto: Shooting Garage

Geschäftsstelle | Lachen Village
Shop der Gutenberg Druck AG
beim Obersee Center
Astrid Grüter, 8853 Lachen
Tel. 055 451 28 29, info@lachen-village.ch
www.lachen-village.ch

LACHEN VILLAGE
EINKAUFEN - ERLEBEN - GENIESSEN



Bewegung für deine Zukunft.

Genießen Sie den Frühling – gönnen Sie sich jetzt Ihr Lieblings-Eis!



Mit jedem Löffel unseres handgemachten Eises erleben Sie ein Stück Lebensfreude. Kommen Sie vorbei, lassen Sie sich verführen und machen Sie Ihren Tag einfach ein bisschen süßer! Lassen Sie sich von unserer neuen Sorte Caramel Popcorn begeistern, die einzigartig im Geschmack und ein echtes Highlight für alle Eisliebhaber ist. Natürlich erwarten Sie auch weitere spannende Eiskreationen, die nach und nach unser Sortiment bereichern werden.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Gelateria «La Vela», St. Gallerstrasse 12, 8853 Lachen SZ, 055 410 10 00



Gelateria La Vela – Lachen



gelati_lavela_lachen

RAIFFEISEN

Raiffeisenbank
Region linker Zürichsee

Was **unsere Beratung** ausmacht:

Nähe.

**Wir beraten Sie persönlich
mit Experten aus der Region.**

raiffeisen.ch/region-linker-zuerichsee



Elektrifizierend auf allen Ebenen

Der rein elektrische Audi Q6 Sportback e-tron

Jetzt entdecken

Audi Q6 Sportback e-tron performance, 305 PS, 225 kW, 17,8–15,6 kWh/km, 0 g CO₂/km, Kat. B

furrer auto
Starke Marke. Guter Service.

Furrer Auto Lachen AG

Glärnischstrasse 17, 8853 Lachen SZ
Tel. +41 55 451 13 60
audipartners.ch/furrer-auto

